

## Bezahlkarte für Geflüchtete?

Die Landesregierung in NRW will, wie viele andere, eine „Bezahlkarte“ für Geflüchtete einführen. Das Argument: geflüchteten Menschen in Deutschland gehe es „zu gut“ und deshalb kommen sie hierher. Das ist faktisch falsch, zahlreiche Studien haben belegt, dass Menschen auf der Flucht ihr Ziel nach Faktoren wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit oder Sprachkenntnissen auswählen.

Es wird außerdem unterstellt, dass Menschen die hier Leistungen erhalten, dieses Geld in die Heimatländer zurückschicken. Dafür hat die Bundesregierung aber keine Belege.

Trotzdem soll der Zugang zu Bargeld und die Region, in der man einkaufen kann, begrenzt werden. Die Betroffenen würden also keinen Flohmarkt, keine Tafel und kein

Geschäft nutzen können, das nur Bargeld akzeptiert. Auch beim Schulfest oder beim Kirchenbasar könnten sie nichts bezahlen. Das ist nicht nur diskriminierend, es ist reine Schikane.

Und schon fangen einige in der CDU an darüber zu diskutieren, ob nicht auch anderen Menschen im Sozialleistungsbezug künftig das Bargeld verweigert werden soll.

**Wir sagen: Nein zu Bezahlkarten, nur Bares ist Wahres!**

**Als diskriminierungsfreie und kostensparende Lösung fordert Die Linke NRW die Umsetzung der EU-Richtlinie für das Recht auf ein Girokonto für alle!**



## Bezahlkarte für Geflüchtete?

Die Landesregierung in NRW will, wie viele andere, eine „Bezahlkarte“ für Geflüchtete einführen. Das Argument: geflüchteten Menschen in Deutschland gehe es „zu gut“ und deshalb kommen sie hierher. Das ist faktisch falsch, zahlreiche Studien haben belegt, dass Menschen auf der Flucht ihr Ziel nach Faktoren wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit oder Sprachkenntnissen auswählen.

Es wird außerdem unterstellt, dass Menschen die hier Leistungen erhalten, dieses Geld in die Heimatländer zurückschicken. Dafür hat die Bundesregierung aber keine Belege.

Trotzdem soll der Zugang zu Bargeld und die Region, in der man einkaufen kann, begrenzt werden. Die Betroffenen würden also keinen Flohmarkt, keine Tafel und kein

Geschäft nutzen können, das nur Bargeld akzeptiert. Auch beim Schulfest oder beim Kirchenbasar könnten sie nichts bezahlen. Das ist nicht nur diskriminierend, es ist reine Schikane.

Und schon fangen einige in der CDU an darüber zu diskutieren, ob nicht auch anderen Menschen im Sozialleistungsbezug künftig das Bargeld verweigert werden soll.

**Wir sagen: Nein zu Bezahlkarten, nur Bares ist Wahres!**

**Als diskriminierungsfreie und kostensparende Lösung fordert Die Linke NRW die Umsetzung der EU-Richtlinie für das Recht auf ein Girokonto für alle!**

